EU-Drogenbericht: Erfolg im Kampf gegen Heroin und HIV

EU薬物報告：ヘロインとHIV対策の成果

DW Datum 11.06.2019

https://www.dw.com/de/eu-drogenbericht-erfolg-im-kampf-gegen-heroin-und-hiv/l-49138420

2019-06-11\_ eu-drogenbericht-erfolg-im-kampf-gegen-heroin-und-hiv.docx

**EU-Drogenbericht: Erfolg im Kampf gegen Heroin und HIV**

Der EU-Drogenbericht 2019 zeigt einen Erfolg im Kampf gegen Heroin und HIV-Infizierungen von Abhängigen. Ein Blick auf die USA macht jedoch einen gefährlichen Trend zum Missbrauch von anderen Opioiden deutlich.

Anfang der 1990er-Jahre hatte die Schweiz die höchste HIV-Rate in Westeuropa. Dies lag unter anderem daran, dass Drogen heimlich und unter unhygienischen Bedingungen konsumiert wurden. Deshalb änderte man dort die Drogenpolitik: Zum Beispiel wurden sichere und saubere Konsumorte eingerichtet und die Drogenabhängigen entkriminalisiert.  
  
Die geänderte Drogenpolitik der Schweiz war effektiv und wurde zum Vorbild. Inzwischen verfolgen die meisten Länder Europas eine ähnliche Strategie. So gibt es in Deutschland zum Beispiel 24 sichere Orte – wie zum Beispiel spezielle Cafés. Diese können Abhängige für den Konsum von Drogen nutzen, ohne dass sie jemand bei der Polizei anzeigt.  
  
Der EU-Drogenbericht 2019 präsentiert einige Erfolge: Nicht nur der Heroinkonsum ist zurückgegangen, sondern auch die Zahl neuer HIV-Infizierungen unter Drogenabhängigen ist in den letzten Jahren um 40 Prozent gesunken.  
  
Die Anzahl der Todesfälle durch eine Überdosis ist im Jahr 2018 nur leicht gestiegen. Die Ursache dafür waren meist Opioide mit Heroin an erster Stelle. In den USA zeigt sich ein anderes Bild, denn dort ist nicht Heroin das größte Problem, sondern die Opioide Fentanyl und Oxycodon.  
  
Diese werden zur Schmerzbehandlung eingesetzt. Für Ärzte gelten in den USA deutlich weniger strenge Regeln für die Verschreibung von Opioiden als in Europa. Dabei können auch erlaubte Opioide bei Missbrauch süchtig machen. 2017 sind in den USA fast zehnmal mehr Menschen an einer Opioid-Überdosis gestorben als in Europa. Laut Drogenbericht muss die EU ihre Drogensituation also auch in Zukunft genau beobachten, damit ein Trend wie in den USA nicht auch Europa erreicht.

## Glossar

**HIV (n., nur Singular)** — das, was die Krankheit Aids verursacht; ein Virus

**Rate, -n (f.)** — hier: die Anzahl

**heimlich** — so, dass man etwas so macht, dass andere es nicht sehen oder hören können

**unhygienisch** — unsauber

**etwas konsumieren** — etwas verbrauchen; etwas nutzen; etwas kaufen

**etwas/jemanden entkriminalisieren** — dafür sorgen, dass etwas/jemand nicht mehr bestraft wird

**effektiv**— so, dass etwas Erfolg hat

**Vorbild, -er (n.)** — hier: ein Modell; ein gutes Beispiel, wie etwas gemacht wird

**eine Strategie verfolgen** — einen Plan haben und nach diesem handeln

**Europäische Union (f., nur Singular)** — mehrere europäische Staaten, die sehr eng zusammenarbeiten; Abkürzung: die EU

**Heroin (n., nur Singular)** — eine starke, süchtig machende Droge

**Infizierung, -en (f.)** — die Tatsache, dass sich jemand mit einer Krankheit ansteckt

**Todesfall, -fälle (m.)** — hier: die Menschen, die wegen etwas gestorben sind

**Bild, - (n., hier nur Singular)** — hier: die Situation

**Opioid, -e (n.)** — eine Substanz mit opiumähnlicher Wirkung, die als Schmerzmittel eingesetzt, aber auch als Droge missbraucht wird

**Missbrauch (m., nur Singular)** — hier: das Benutzen von etwas auf unerlaubte Weise

**süchtig**— so, dass jemand von etwas immer mehr haben will und ohne es nicht mehr leben kann (Substantiv: die Sucht)

**Überdosis (f., nur Singular)** — eine zu hohe Menge von etwas

## 分節化したテキスト

EU-Drogenbericht: Erfolg im Kampf gegen Heroin und HIV

Der EU-Drogenbericht 2019 zeigt einen Erfolg im Kampf gegen Heroin

und HIV-Infizierungen von Abhängigen.

Ein Blick auf die USA macht jedoch einen gefährlichen Trend

zum Missbrauch von anderen Opioiden deutlich.

Anfang der 1990er-Jahre hatte die Schweiz die höchste HIV-Rate in Westeuropa.

Dies lag unter anderem daran,

dass Drogen heimlich und unter unhygienischen Bedingungen konsumiert wurden.

Deshalb änderte man dort die Drogenpolitik:

Zum Beispiel wurden sichere und saubere Konsumorte eingerichtet

und die Drogenabhängigen entkriminalisiert.

Die geänderte Drogenpolitik der Schweiz war effektiv und wurde zum Vorbild.

Inzwischen verfolgen die meisten Länder Europas eine ähnliche Strategie.

So gibt es in Deutschland zum Beispiel 24 sichere Orte –

wie zum Beispiel spezielle Cafés.

Diese können Abhängige für den Konsum von Drogen nutzen,

ohne dass sie jemand bei der Polizei anzeigt.

Der EU-Drogenbericht 2019 präsentiert einige Erfolge:

Nicht nur der Heroinkonsum ist zurückgegangen,

sondern auch die Zahl neuer HIV-Infizierungen unter Drogenabhängigen

ist in den letzten Jahren um 40 Prozent gesunken.

Die Anzahl der Todesfälle durch eine Überdosis ist im Jahr 2018 nur leicht gestiegen.

Die Ursache dafür waren meist Opioide mit Heroin an erster Stelle.

In den USA zeigt sich ein anderes Bild,

denn dort ist nicht Heroin das größte Problem,

sondern die Opioide Fentanyl und Oxycodon.

Diese werden zur Schmerzbehandlung eingesetzt.

Für Ärzte gelten in den USA deutlich weniger strenge Regeln

für die Verschreibung von Opioiden als in Europa.

Dabei können auch erlaubte Opioide bei Missbrauch süchtig machen.

2017 sind in den USA fast zehnmal mehr Menschen

an einer Opioid-Überdosis gestorben als in Europa.

Laut Drogenbericht muss die EU ihre Drogensituation also auch in Zukunft genau beobachten,

damit ein Trend wie in den USA nicht auch Europa erreicht.